



Hallo von einer, die auszog, einen originellen Titel zu finden...erfolglos.

Da sicherlich niemand Kommentare von jemandem lesen möchte, der (bzw. die) nicht einmal den Anstand besessen hat, auf dem roten Teppich kurz Halt zu machen, hier meine Vorstellung:

Ich bin weiblich, über 40 und schreibe beruflich ziemlich viel - leider hauptsächlich langweiliges Zeug, sprich Sach- und Infotexte. Bei aller inhaltlichen Eintönigkeit bedeutet es aber zumindest, dass ich viel Schreibübung habe und zu jedem beliebigen Stichwort aus dem Stegreif einen Text verfassen kann.

Privat habe ich davon bislang sehr selten Gebrauch gemacht - von selten kann man dabei auch nur dann sprechen, wenn man Geburtstagskarten als literarische Kleinstwerke ansieht. Ansonsten wäre da wohl eher ein "Nie" auf der Haben-Seite. :roll:

Dafür war ich bis vor kurzem eifrige Literatur-Konsumentin, bevorzugt von Fantasy und Science Fiction. Das ist in den letzten Monaten zugunsten von Netflix und Co. gekippt. Das gefällt mir nicht und ich weigere mich, es hinzunehmen.

Ich habe eine ganz fantastische Idee für einen ganz fantastischen Roman. Und die ganz und gar nicht fantastische Befürchtung, dass diese ganze Fantastichheit nur deswegen besteht, weil bisher kein Realitätsabgleich zwischen Idee und Ausführungspotential erfolgt ist.

Und deswegen bin ich hier - nicht für den Realitätsabgleich, sondern um mich erst mal mit den Umweltbedingungen der realen Schriftstellerei vertraut zu machen, das Handwerkszeug zu begutachten und aus von anderen gemachten Erfahrungen zu lernen.

Liebe Grüße,

Yoshii

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!